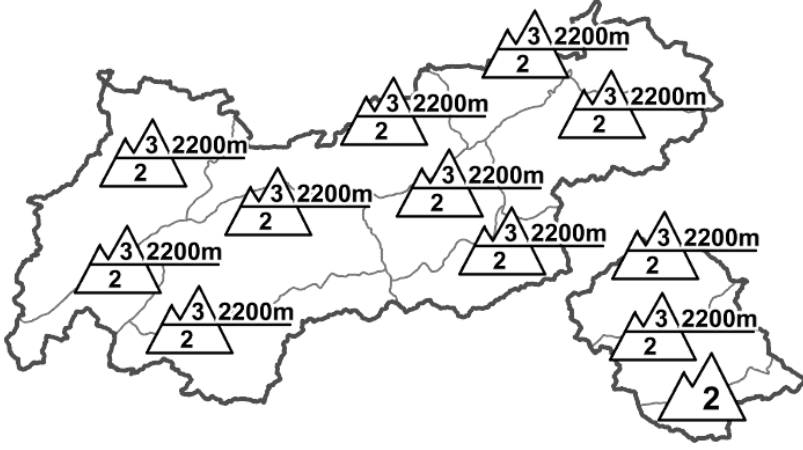








| Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 12.12.2005 07:30 GANZTÄGIG | WAS? Problem | WO? Gefahrenstellen |
|---|---|--|
|  |  Neuschnee |  0m xxx |
| | Allg. Stufe Tirol  | Tendenz für morgen  gleichbleibend |

GEFAHRENMUSTER (GM):

Hochalpin haben sich wieder neue störanfällige Tribschneeansammlungen gebildet

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist unverändert höhenabhängig: Unterhalb der Waldgrenze herrscht meist geringe Gefahr, bis etwa 2200m mäßige, darüber erhebliche Gefahr. Besonders aufpassen muss der Wintersportler dabei auf Tribschneeansammlungen, die sich in steilen Mulden, Rinnen und allgemein kammnahen Bereichen abgelagert haben. Durch die schlechte Verbindung dieser Tribschneeansammlungen mit der Altschneedecke können derzeit leicht durch geringe Zusatzbelastung Schneebrettlawinen ausgelöst werden, wobei die Anrissmächtigkeit eher gering ausfallen wird. Die Störanfälligkeit der Schneedecke zeigt sich derzeit auch durch häufig auftretende Setzungsgeräusche beim Betreten der Schneedecke.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Allgemein liegt im Westen Tirols deutlich weniger Schnee als im Osten. Auch in Osttirol ist ein Gefälle bei der Schneehöhe festzustellen. Vom Norden Osttirols nimmt die Schneehöhe Richtung Süden tendenziell leicht ab. Unterhalb der Waldgrenze hat sich die Schneedecke in steilen Südhängen bereits deutlich abgebaut. Dort findet sich meist auch ein dünner Schmelzharschdeckel. Beim Skifahren bricht man in tieferen Lagen häufig bis zum Boden durch. Hochalpin lagert hingegen besonders in Mulden, Rinnen und in kammnahen Hangpartien Altschnee, der von älteren, aber auch neuen Tribschneeansammlungen überdeckt ist. Der Schneedeckenaufbau ist hochalpin schlecht. Das Fundament besteht aus aufbauend umgewandelten Schneekristallen, um 2500m teilweise auch noch aus Schmelzharschdeckeln. Darüber gelagerter Tribschnee hat sich allgemein schlecht verbunden. Weiters bildete sich schattseitig verbreitet Oberflächenreif.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Das Hoch des vergangenen Wochenendes zieht sich Richtung England zurück. Von Italien her will am Nachmittag eine Störung herein, sie schafft es aber nur bis Ost- und Südtirol. Morgen Dienstag wird das Hoch vorübergehend wieder kräftiger.

Bis in den Nachmittag hinein purer Sonnenschein und verhältnismäßig mild für die Jahreszeit. Die Temperaturen oberhalb rund 1500m zeigen sich fast einheitlich. Nachmittags zieht es in den Südalpen rasch zu, in den Nordalpen werden nur hohe Wolken vorhanden sein. Temperatur in 2000m -2 bis +1 Grad, in 3000m -3 Grad. Schwacher bis mäßiger Nordostwind.

TENDENZ

Keine wesentlichen Änderungen der Lawinengefahr.

Patrick Nairz